

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgesellschaft: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Friedrichstraße 12 bis 14 bezw. Wölbegasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprech-Nummernummer 7981

Nummer 295

Halle, Freitag den 23. November

1917

Ultimatum Trozkis an die Entente.

Zürich, 23. November. (Melbung der B. J. a. M.) Ueber London wird gemeldet: Der „Exchange Telegraph“ meldet aus Kopenhagen: Dem Korrespondenten des Blattes „Wolfa Narodna“ zufolge hat Trozki an die alliierten Mächte eine Ergänzungsnote gerichtet, in der von ihnen die Revision ihrer Kriegsziele verlangt wird.

Die Entente lehnt ab.

Zürich, 23. November. Der Schweizerischen Telegraphen-Information wird von maßgebenden Entente-freien unbedingten Besinnen erklärt, die Ausfertigung eines Trozkis an die Alliierten, in eine sofortige Revision der Kriegsziele einzutreten, da sich Russland sonst an seine bisherigen Abmachungen mit der Entente nicht mehr abgeben könne, werde angedeutet der bekannt gehalten der Entente gegenüber dem neuen Regime keine weitere Beachtung finden.

Eine Proklamation Lenins.

Notterdam, 23. November. Lenin hat, während die Vorbereitungen zur konstituierenden Versammlung beendet wurden, eine Proklamation veröffentlicht, in der er behauptet, daß die ganze Staatsmacht in die Hände der Sowjets übergegangen ist.

Ueber einen Sonderfrieden mit Ausland.

Berlin, 23. November. In hiesigen politischen Kreisen hat die Meldung, welche aus Saporand kommt, daß Trozki den Verbündeten mitgeteilt hat, daß die russische Regierung unter Umständen einen Sonderfrieden schließen wolle, einige Verwirrung erregt.

hätten bevorzugt, eine Art Verzweigung. Die Bolschewisten wollen an jeden Fall den Frieden nicht aufgeben, so glaubt Trozki, daß die einzige Möglichkeit zum Frieden zu kommen, in einem Sonderfrieden mit den Zentralmächten liegt. Die Berliner politischen Kreise wissen nun noch nicht, wie sie sich dazu stellen sollen, wenn vorläufig hat man hier in Berlin noch nicht die Meinung, daß die Bolschewist-Regierung einigermassen gesichert ist und an längere Dauer das Ruher in der Hand behält.

Die Regierung den großen Vorteil, daß die Bolschewisten imlande wären, durch Erklärung eines Staatsnotstandes, der in wohl in diesem Falle ganz denkbar wäre, die sämtlichen Schulden der Entente abzuführen, und zwar sowohl die vielen Milliarden, welche Russland schon dem Kriege in Frankreich kontrahiert hatte, als auch die neuerlichen Schulden, welche Russland bei England und Amerika sowohl durch Kriegslieferungen wie durch Warenbezüge sich zugewogen hat.

Katholischer Buchanan von Petersburg abgereist.

Genf, 23. November. „Journal de Genève“ meldet, daß der englische Katholiker Buchanan von Petersburg verlassen habe. (Soll. 334)

Die Geheimverträge der Entente vor der Veröffentlichung.

Notterdam, 23. November. Aus Petersburg wird gemeldet: Trozki erklärte, er habe alle geheimen diplomatischen Aktenstücke im Besitz und werde sie demnächst veröffentlichen.

Eine Anfrage im österreichischen Abgeordnetenhaus.

Wien, 23. November. Die Gruppe der sozialdemokratischen Abgeordneten wird heute folgende Anfrage an den Ministerpräsidenten einbringen: Wie gemeldet, hat die russische Regierung das russische Oberkommando angewiesen, sich den feindlichen Heeresführern mit dem Angebot eines Waffenstillstandes zur Eröffnung der Friedensverhandlungen zu äußern. Wie stellen die Anfrage: Ist die Regierung bereit, beim Oberkommando zu erwirken, daß, falls Österreich-Ungarn einen Waffenstillstand zum Zwecke der Friedensverhandlungen angeboten erhält, dieses Angebot angenommen werde? (Soll. 334)

hahnt die Petersburger „Wostok“ sind nicht weniger als 13 Eisenbahnen in der erwähnten Woche durch Attentate zum Einstellen und Verlassen gebracht. Die „Wostok“ die die Vorbilder der Weltgeschichte weit in den Schatten stellt, hat in dieser Zeit ihren Höhepunkt erreicht und sich wie eine glühende Lava über hundertjährige Arbeit schmelzt und Teile des Inneren zerstört.

Der Kampf um den Oberbefehl.

Wien, 23. November. Die politische Kritik in England ist keineswegs so ruhig erlosch, wie Heuter die Anzahl des Admirals Lord George es glauben machen möchte. Die Entschiedenheit des Kampfes zwischen Lord George und dem General Sir John Jellicoe ist allgemein bekannt.

Die neue Papstnote.

Wien, 23. November. Die „Reichspost“ verzeilt sich an der Spitze des Blattes folgende aus Wien datierte Meldung: Aus den Kreisen des vatikanischen Staatssekretariats verlautet, mit Bestimmtheit, daß der Papst einen neuen Schritt zur Herbeiführung des Friedens unternommen hat.

Anschläge gegen die Züricher Polizei.

Basel, 23. November. Wie die „Basler Nationalzeitung“ meldet, hat sich die Lage in Zürich infolge der gegen die Polizeiposten mit den allerschwersten Sprengstoffen unternommenen Attentatsversuche, sowie durch den Reichsbeschluss außerordentlich verschärft. Obgleich inzwischen keine neuen Anschläge vorlägen, wurden von der Züricher Bezirksanwaltschaft bisher 130 Verhaftungen anordnet.

Zwangsarbeit für Russen in Frankreich.

Berlin, 23. November. Nach zuverlässigen Nachrichten sind 8000 der in Frankreich eingekerkerten Russen zwangsweise nach Saloniki transportiert worden.

Der Bericht der Obersten Heeresleitung.

(H. Z. A.) Großes Hauptquartier, 23. Nov. Weltlicher Kriegschauplatz: Seeresgruppe Stomping Nuprecht. In Albanien erreichte der Feuersturm nur in den Nachmittagsstunden größere Stärke. Im westlichen Scheldt südwestlich von Cambrai waren Moens und Fontaine die Brennpunkte des heftigen Kampfes.

Die Bildertürme von Petersburg.

Zürich, 23. November. Ueber die Ausdehnung des Bildes in Petersburg werden fürchtbar: Dime beobachtet und in nichtabsehbarer Zeit zum Abbruch. Die wertvollsten Kunstwerke der Eremitage sollen zerstört werden, den Bildern seien die Augen ausgemittelt worden, die Mosaiken seien zerstört worden.

Befestigung Gonninos?

Genf, 23. November. Der „Tribune“ meldet von der italienischen Grenze: Im römischen Parlamenten werden sich demnächst bemerken, bis im Interesse des Friedens auf den Sturz Gonninos hinabzulegen. Diese von den Militärs ausgesandte Anfrage dürfte aber, wie man annimmt, an den guten Beziehungen zwischen Orlando und Gonnino scheitern.

Ausbruch der norwegischen Kabinettskrise.

Christiana, 23. November. Der Verfassungsausschuss hat sein Arbeitsverhältnis beendet.

Amerika beschlagnahmt japanische Schiffe.

Wafel, 23. November. „Daily Chronicle“ meldet aus Washington: Das Staatsdepartement beschlagnahmt am 15. November im Hof befindlichen japanischen Schiffe auf den nordamerikanischen Küsten.

Seeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Bei guter Sicht lebte das Feuer zwischen Buxton und Grouse, in der Champagne und auf den beiden Meeresfronten.

Weltlicher Kriegschauplatz und Waschebnische Front.

Seine größeren Kampfhandlungen. Weltlicher Kriegschauplatz: Im Gebirge zwischen Areata und Viade für ungenügend fortgeschrittenen Kampf. An der unteren Viade nichts Neues. Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorf.

Eine große Schlacht an der Biade.

Saga, 23. November. Der „Aften“ findet eine große Schlacht an der Biade an. Das italienische Meer ist auf alles vorbereitet. (Berl. Tagebl.)

